

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1985)
Heft: 15

Artikel: Frank Tovey ist Fad Gadget
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

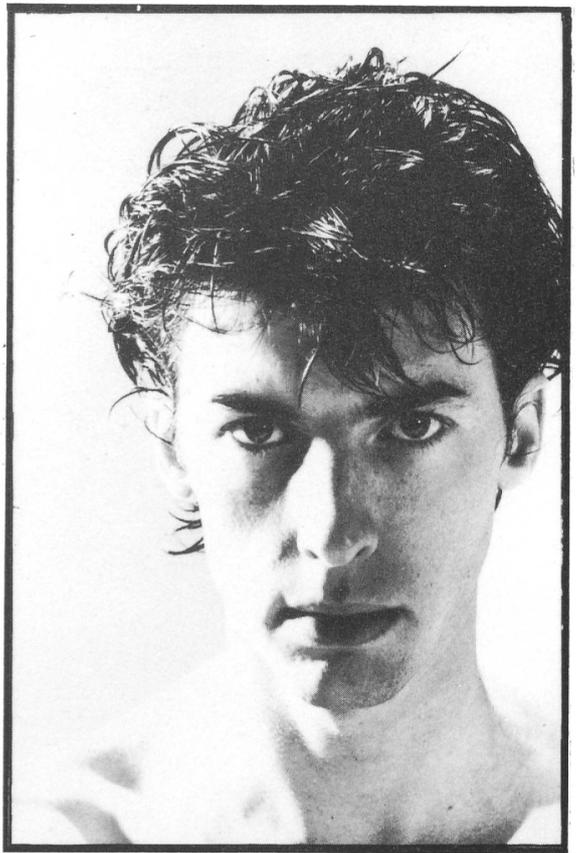
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRANK TOVEY IST FAD GADGET



Berlin, Metropol. Nein, dieses Mal war es kein Samstag, an dem ich mit der U-Bahn über den Bahnhof Zoo in Richtung Nollendorfsplatz fuhr. Wo Samstags und Sonntags zu stampfender Discomusik die Laser-Lichter blitzen, werden an den Wochentagen Konzerte gegeben. Sei dies nun von Anne Clark, Savage Progress oder eben Fad Gadget, oh Entschuldigung, natürlich **FRANK TOVEY!**

Die Konzertkarte hatte ich mir vorsichtshalber schon 2 Tage vorher besorgt. Die Angst ohne Ticket vor einer ausverkauften Halle zu stehen, erwies sich jedoch im Nachhinein als unbegründet. Denn so gross war der Andrang nun auch wieder nicht. Immerhin: Das Konzert wurde vom "Loft" in die grosse Disco verlegt, wahrscheinlich weil der Vorverkauf ziemlich gut lief. Trotzdem: der Saal füllte sich nicht ganz. Doch das war mir eigentlich ganz recht, denn so konnte man wenigstens normal stehen und hatte auch genug Platz zum tanzen, wenn einem danach zumute war.

Um ca. 20.45 Uhr betrat die Vorgruppe, ein Trio namens "CAMOUFLAGE" die Bühne. Was sich wie ein wohlgeschmeckendes Dessert anhört konnte die Fans nur teilweise zufrieden stellen. Der Rhythmus hörte sich ja eigentlich ganz toll an. Auch die Bassline und der Synthi klangen ganz interessant, doch dann kam's: Der Sänger der Gruppe hatte irgendwie einen Schreikrampf, der den ganzen Auftritt über anhielt. In seiner Verzweiflung drehte er wie wild am Hallgerät herum, doch davon wurde es auch nicht besser. Also ich weiss nicht, vielleicht ist diese Band die Entdeckung des Jahrhunderts, doch meine Ohren waren wohl nicht auf den richtigen Empfang eingestellt. Aber was soll's. Als die Band die Bühne verliess, wurde jedenfalls brav mit einem Applaus gedankt, wobei es nicht ganz klar daraus hervorging, ob man nun für die Auftritt oder den Abgang dankte. Dann Pause! Ah, wie liebe ich Pausen! Vorallem in der Schule, aber nicht an Konzerten!!! - Zum Glück wurde wenigstens gute Musik gespielt, wie zum Beispiel "Stella" von Yello.

Dann wurde es wieder dunkel. Die Bühne, mit Trockeneis eingenebelt, erschien in einem gespenstisch blauen Licht. In diesen Nebel trat plötzlich eine dunkle Gestalt. Ahhh, kein Zweifel: **FRANK TOVEY!** Jubel, Applaus, das Konzert begann. Nach dem ersten Lied wechselte das Licht und FRANK TOVEY erschien uns in seiner ganzen Schönheit (Na ja). Mit Rüschenhemd, Hut und feiner Hose bekleidet, bewegte er sich geschmeidig wie eine Katze auf der Bühne herum. Zwei weitere Songs folgten und dann kündigte er mit den Worten: "This is my latest Single" das Lied "LUXURY" an. Ein Song, der jeder NEW LIFE-Leser kennen sollte! Die Stimmung war auf einem Höhepunkt. Weitere Lieder folgten, die ich noch nicht kannte. Frank's Bewegungen waren immer sehr gekonnt, meist angereichert mit einem Schuss erotischer obszönität, doch das gefiel dem Volk! Dann war's so weit: FRANK TOVEY griff in die Zauberkiste des FAD GADGET und präsentierte dessen Songs. Auf diese Songs hatten alle gewartet! "Collapsing new People" war angesagt. Die Halle kochte! Doch plötzlich verliess Frank mit seinen Musikern die Bühne, um nach langem grossen Applaus wieder nach vorne zu kommen, um uns seine letzten drei Trümpfe, sprich Zugaben, zu offenbaren. Pedestrian, Rickys Handshake und natürlich Back to Nature, mein Favoriten-Song! Bei diesem Lied stieg Mr. Tovey über die Bühne auf den linken Balkon des Saales und liess sich von da aus ins Volk herunter. Ein Riesenspass ihn und die Fans. Doch dann verschwand FRANK TOVEY hinter der Bühne, und auch kein noch so heftiger Applaus konnte ihn dazu bewegen nochmals hervor zu kommen. Dann ging auch schon das Saallicht an und die Menge strömte nach draussen.